

Städten/von keiner/ oder doch schlechter Bevestigung. Sie wird von Theils für das Mittel des Teutschlands gehalten; und ist ein sehr lustiger Ort/ allda zimlicher Weinsachs/ Geträide / Baumfrüchten/ Süß-Holz in der Menge/ und anders mehr/ als gute Zwiblen / Saffran/ Melonen/und andere dergleichen Früchte/ wachsen thun. Und seyn allda insonderheit zu sehen. 1. Die Domkirchē/ darinn die Stifter dises Bisthums / als Kaiser Heinrich der Ander/ so Anno 1024. und seine Gemahlin/die Kaiserin Cunegund / so Anno 1040. gestorben/begraben worden; und 4. schöne Thürn/ mit Bley bedeckt / hat / sonsten aber von Quaderstücken erbauet ist. 2. Die Stifftskirch zu S. Stefan. 3. S. Jacobs Stifft. 4. Bangolffs Stifft. 5. der Jesuiter Kirch / und Collegium. Und hat es diser Zeit auch eine Hohe Schul allhie vom Herren Bischoff Melchior Otten Voit von Salzburg/ der des Jahrs 1653. gestorben/gestifftet. Über der Stadt/ und aussershalb derselben/ ligt auff einem Hügel/das schöne Benedictiner-Closter zu S. Michael/insgemein Mönchsberg genandt; davon ein herrliches Außsehen ist. Der Bischoffliche Pallast/ oder Schloß/ ist am Wasser.

Banz/Bantum, ein schönes/ und vornehmes Benedictiner-Closter/zwischen Bamberg/ und Coburg/aber auff der Seiten/ und 2. Meilen von Coburg/ auff einem hohen/ theils mit Wälden/ theils mit Weinbergen / theils mit fruchtbarn Feldern umgebenen Berg/ gelegen.